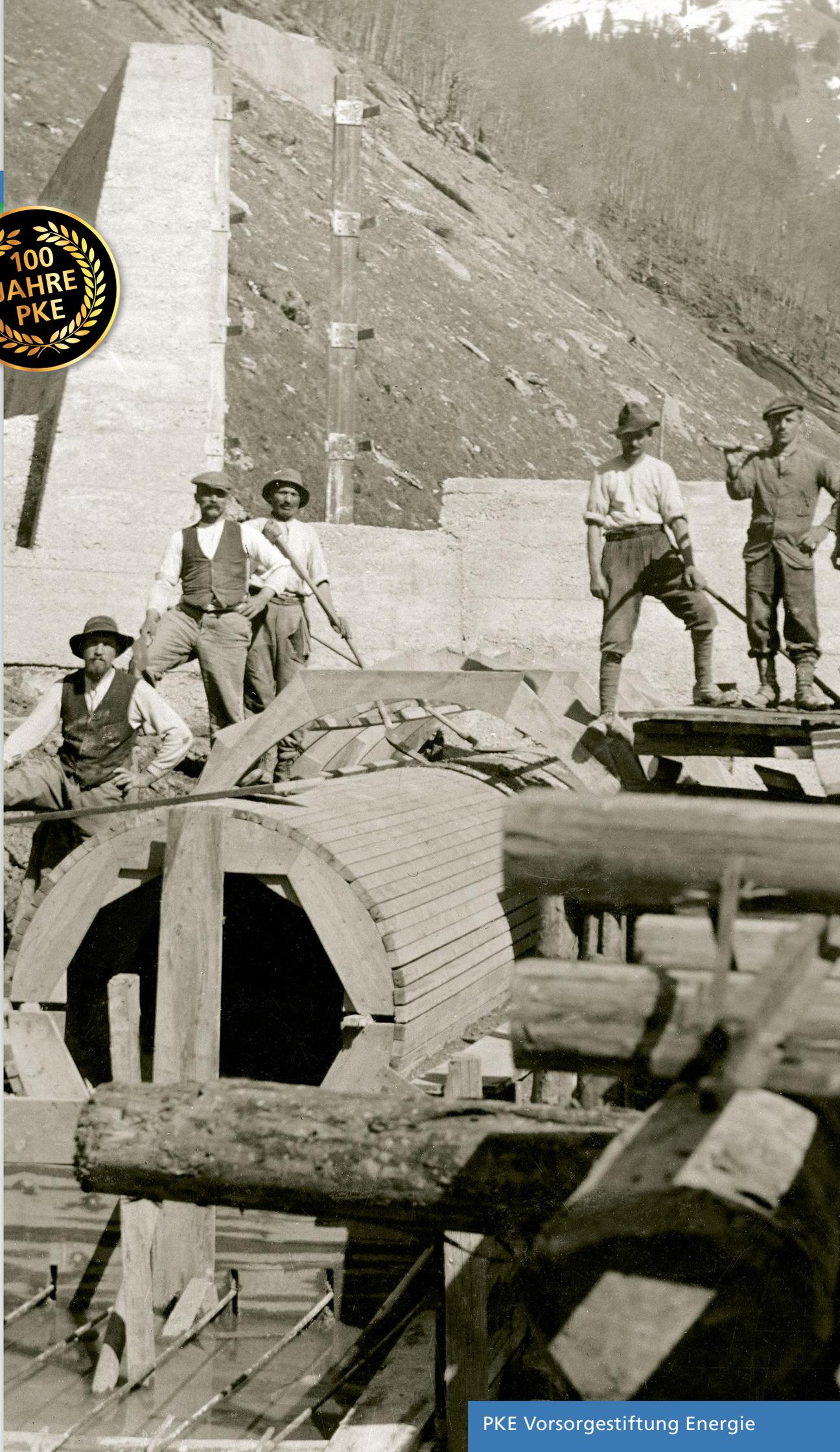


PKE
CPE



GESCHÄFTSBERICHT 2022

Inhalt

Kennzahlen 2

Editorial 3

Bilanz 7

Betriebsrechnung 8

Anhang zur Jahresrechnung 10

Bericht der Revisionsstelle 35

Vorsorge von A bis Z 38

Kennzahlen

	2022	2021
Anzahl Aktivversicherte	17 802	17 333
Anzahl Rentner	8 975	8 928
Total Versicherte	26 777	26 261
Angeschlossene Arbeitgeber	210	216
Anzahl Vorsorgewerke	3	3
Bilanzsumme (in Mio. CHF)	10 790	12 102
Deckungsgrad gemeinschaftliches Vorsorgewerk	107,7 %	125,2 %
Deckungsgrad Gesamtstiftung	107,6 %	124,6 %
Performance	-9,7 %	10,5 %

Negative Rendite, aber positive Aussichten



Martin Schwab
Präsident des Stiftungsrats



Ronald Schnurrenberger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Auf das aussergewöhnlich gute Börsenjahr 2021 folgte mit 2022 ein weiteres Ausnahmejahr, leider mit umgekehrtem Vorzeichen. Mit einer Rendite von $-9,7\%$ war 2022 das schlechteste Anlagejahr der PKE seit der Finanzkrise 2008. Ein grosser Erfolg ist aber, dass die PKE die Benchmark von $-11,6\%$ um $1,9\%$ -Punkte übertroffen hat.

Dank der verantwortungsvollen und vorausschauenden Politik des Stiftungsrates verfügt die PKE mit einem Deckungsgrad im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk von $107,7\%$ nach wie vor über genügend Reserven und eine weiterhin stabile finanzielle Lage.

Dies erlaubt dem Stiftungsrat, mit $2,0\%$ auch 2023 eine Verzinsung der Altersguthaben zu gewähren, welche weit über dem BVG-Mindestzins von $1,0\%$ liegt.

So negativ die Rendite im Jahr 2022 war, so positiv war eine der Hauptursachen für die negative Rendite. Die Zinsen sind weltweit wieder gestiegen, in der Schweiz nach mehreren Jahren wieder auf ein Niveau über 0% . Falls diese Normalisierung anhält, wird sich die finanzielle Lage der Pensionskassen in der Schweiz in den kommenden Jahren stark verbessern. Auch die PKE rechnet für die Zukunft mit höheren Renditen als noch im letzten Jahr.

2022 war ein «annus horribilis»

Nach der russischen Invasion in der Ukraine erlebte die Welt – insbesondere Europa – im vergangenen Jahr die schwerste Energiekrise seit den 1970er-Jahren. Zudem erreichte die Inflation zweistellige Werte, was die Zentralbanken weltweit veranlasste, ihre Geldpolitik so stark wie seit 40 Jahren nicht mehr zu straf-

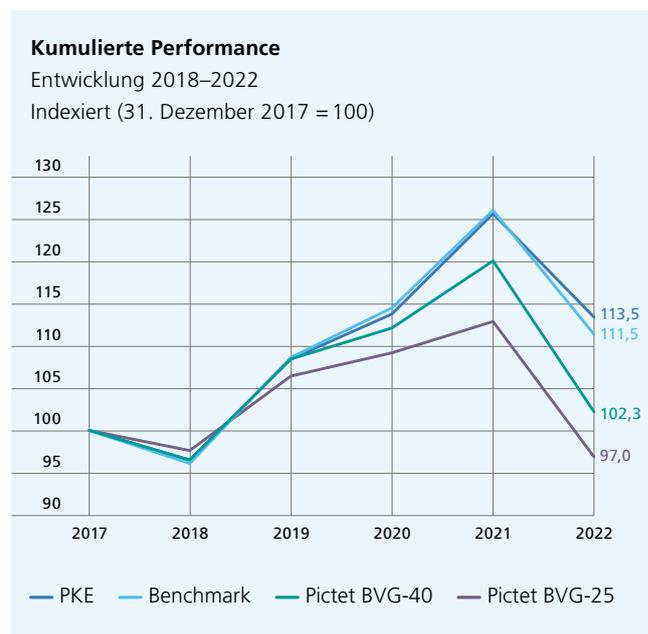
fen. Als Resultat verzeichneten die Finanzmärkte starke Kursrückschläge. Steigende Zinsen und gleichzeitig fallende Aktienkurse sorgten dafür, dass fast alle Anlageklassen signifikante Verluste hinnehmen mussten.

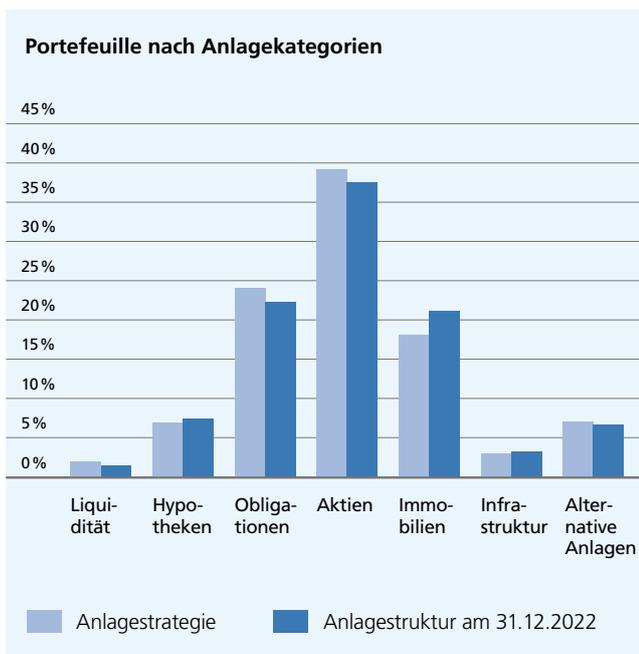
Aktien und Obligationen negativ – Immobilien und Infrastruktur positiv

Den grössten negativen Renditebeitrag erzielte die Anlageklasse «Aktien Welt» mit $-4,7\%$, gefolgt von «Aktien Emerging Markets» mit einem Beitrag von $-1,6\%$. Ebenso führten die steigenden Zinsen bei «Obligationen CHF» und «Obligationen Welt» zu negativen Renditebeiträgen. Erfreulich entwickelten sich dagegen die direkten Immobilienanlagen. Zusammen mit der Anlageklasse «Infrastruktur» erzielten sie positive Renditen und waren so Stabilisatoren im Portfolio.

Performance klar über der Benchmark

Mit einer Anlagerendite von $-9,7\%$ konnte die PKE die Benchmark von $-11,6\%$ klar übertreffen. Erfreulich dabei ist, dass die Mehrheit der Anlageklassen eine Überrendite erzielte. Speziell hervorzuheben ist die Überrendite der «Aktien Welt». Insgesamt hat das Anlagejahr 2022 gezeigt, dass unsere Strategie und die Umsetzung der PKE auch stürmischen Zeiten standhält.





Finanzielle Situation der PKE

Die negative Rendite und die andererseits hohe Verzinsung der Altersguthaben von 7,0 % haben den Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks zwischen Ende 2021 und Ende 2022 von 125,2 % auf 107,7 % sinken lassen. Dank der verantwortungsbewussten und vorausschauenden Politik des Stiftungsrats verfügt die PKE damit aber nach wie vor über genügend Reserven und eine stabile finanzielle Lage. Auch die Deckungsgrade der übrigen Vorsorgewerke liegen über 100 % und ihre finanzielle Situation ist stabil.

2,0 % Zins für 2023

Nach der ausserordentlichen Verzinsung von 7,0 % im Jahr 2022 kehrt der Stiftungsrat zur bisherigen Verzinsungspolitik zurück. Die Verzinsung orientiert sich dabei seit vielen Jahren nicht an der jährlichen Rendite, sondern erfolgt stetig und langfristig. So wird in guten Jahren nicht die ganze Rendite weitergegeben, um auch in schlechten Jahren die Altersguthaben angemessen verzinsen zu können.

Diese Politik erlaubt es dem Stiftungsrat nun, trotz der negativen Rendite von -9,7 % die Altersguthaben 2023 mit 2,0 % zu verzinsen. Die 2,0 % liegen – ausnahmsweise für die PKE – unter der prognostizierten

Teuerung für 2023 von 2,4 %. Im Durchschnitt der letzten Jahre lag die Verzinsung der PKE weit über der Teuerung und auch der durchschnittlichen Lohnerhöhung, sodass die reale Kaufkraft einer künftigen Rente nicht nur erhalten, sondern sogar erhöht werden konnte.

Die Verzinsung der Guthaben der Versicherten, die in einem Einzelvorsorgewerk versichert sind, legen die Vorsorgekommissionen der Unternehmen fest. Die Versicherten werden von den jeweiligen Vorsorgekommissionen informiert.

Zinswende

Seit Anfang 2022 sind die Zinsen für 10-jährige Bundesobligationen in der Schweiz markant angestiegen und liegen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts bei rund 1,2 %. Wenn sich dieses Niveau als nachhaltig erweist oder die Zinsen sogar noch weiter steigen, hat dies wesentliche Auswirkungen auf alle Pensionskassen in der Schweiz. Das erste Mal seit Jahren würden mit Obligationen wieder positive Renditen erzielt, was bedeutet, dass sich die Ertragsersparungen teilweise markant erhöhen. Als Folge davon muss jedoch überprüft werden, wie hoch der korrekte technische Zinssatz und – längerfristig – wie hoch ein korrekter Umwandlungssatz sein soll.

Beide Grössen sind in der Vergangenheit aufgrund der ständig sinkenden Zinsen schrittweise reduziert worden. Steigen die Zinsen jetzt wieder an, müssten auch diese beiden wichtigen Parameter für die berufliche Vorsorge wieder erhöht werden. Dies verbessert die Situation vor allem für die Aktivversicherten, löst aber Fragen aus, was mit der Rentnergeneration geschehen soll, die mit tiefen Umwandlungssätzen in Rente gegangen ist. Steigt dazu noch die Teuerung an, stellen sich auch wichtige Fragen zu möglichen Teuerungsausgleichen.

Der Stiftungsrat wird sich 2023 mit diesen Themen auseinandersetzen. Sicher ist, dass die finanzielle Sicherheit der PKE zum Wohl aller ihrer Versicherten stets an erster Stelle stehen wird.

Neuwahl des Stiftungsrats und der Anlagekommission

Im Herbst 2022 ist die dreijährige Amtsdauer des Stiftungsrats abgelaufen. Aufgrund von Rücktritten und Pensionierungen mussten vier Personen neu in den Stiftungsrat gewählt werden. Die Unternehmen

und Vorsorgekommissionen sind im Herbst 2021 eingeladen worden, Kandidaten für die Neuwahlen zu stellen. Das Interesse war gross. Insgesamt sind zwölf Bewerbungen für die vier neu zu besetzenden Sitze eingegangen.

Die Wahl fand im Sommer 2022 statt und konnte termingerecht abgeschlossen werden. Alle bisherigen Mitglieder des Stiftungsrats, die sich zur Wiederwahl stellten, und die vier vom Stiftungsrat empfohlenen neuen Stiftungsräte wurden mit sehr guten Resultaten für die nächsten drei Jahre gewählt.

An der Sitzung vom 22. September 2022 hat sich der neu gewählte Stiftungsrat konstituiert. Martin Schwab (CKW) wurde zum Präsidenten gewählt. Er war bereits von 2013 bis 2019 Präsident und von 2019 bis 2022 Vizepräsident. Neu ist Christophe Grandjean (Groupe E) Vizepräsident. Er ist seit 2016 Mitglied des Stiftungsrats.

An der Sitzung wurden auch die vakanten drei Sitze in der Anlagekommission neu bestellt. Wie bisher setzt sich die Anlagekommission aus zwei Arbeitgeber- und zwei Arbeitnehmervertretern aus dem Stiftungsrat und einem externen Mitglied zusammen. Vorsitzender der Anlagekommission ist neu Joris Gröflin (Axpo).

Neuer Leiter Kapitalanlagen

Nach über 13 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Leiter Kapitalanlagen und Mitglied der Geschäftsleitung hat Rolf Ehrensberger die PKE Ende Juli 2022 auf persönlichen Wunsch verlassen, um neue Ziele zu verfolgen. Während dieser Zeit hat die PKE bezüglich Rendite mehrfach Spitzenresultate erreicht und ihre eigene Benchmark immer wieder übertroffen. Auch der Bereich Immobilien ist sehr erfolgreich weiterentwickelt worden.

Die PKE konnte als neuen Leiter Kapitalanlagen und Mitglied der Geschäftsleitung Marcel Jörger verpflichten. Der 49-jährige diplomierte Finanzanalytiker und Vermögensverwalter verfügt über eine langjährige Berufserfahrung in leitenden Funktionen im Asset Management von traditionellen und alternativen Anlagen. Er ist seit dem 1. September 2022 für die PKE tätig.

100-Jahr-Jubiläum

Seit 100 Jahren setzt sich die PKE für die optimale Vorsorge für die

angeschlossenen Unternehmen, deren Mitarbeitenden und die Rentnerinnen und Rentner ein.

Am 27. Juni 1922 wurde die PKE in Olten gegründet. Gestartet mit 31 Unternehmen und 1 831 Versicherten und einem Kapital von 11 000 CHF hat sich die PKE zu einer der grossen Pensionskassen der Schweiz entwickelt. Mit einem Vermögen von mehr als 10 Mrd. CHF stellt sie die Vorsorge für fast 27 000 Destinatäre sicher.

Zum 100-Jahr-Jubiläum hat die PKE 2022 eine Festschrift publiziert, in der die Geschichte der PKE illustrativ und interessant geschildert wird.

Reform der Altersvorsorge

Obwohl die Kernelemente einer nachhaltigen Reform der Altersvorsorge in der Schweiz auf der Hand liegen, ist es auf politischer Ebene lange Zeit nicht vorwärtsgegangen. Bürgerliche Parteien haben kaum einen Konsens gefunden und den linken Parteien und Gewerkschaften geht es nicht um die Sicherung der zweiten Säule.

Die Eidgenössischen Räte haben am 16. März 2023 entgegen allen Erwartungen die BVG-Reform verabschiedet. Damit findet ein mehr als zweijähriges Ringen um eine Reform der beruflichen Vorsorge ein überraschend schnelles Ende. Da das Referendum bereits angekündigt ist, wird voraussichtlich das Volk über die Reform entscheiden.

Der Stiftungsrat wird prüfen, ob er die vom Parlament verabschiedete BVG-Reform unterstützen wird. Wir werden gegenüber den Versicherten klar Stellung beziehen. Unsere Altersvorsorge ist zu wichtig, um sie allein der Politik zu überlassen.

Aussichten

Im neuen Anlagejahr bleiben die Herausforderungen gross. Der Krieg in der Ukraine dauert an und ein Ende ist nicht in Sicht. Obwohl die Inflation ihren Zenit überschritten hat, ist die Normalität noch weit entfernt. Die Zentralbanken könnten im ersten Halbjahr ihre Geldpolitik trotz der Gefahr einer allfälligen Rezession weiter straffen. Ob wir damit eine sanfte Landung oder doch eine tiefere Rezession erfahren werden, ist heute noch nicht zu beurteilen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Unsicherheiten auf den Kapitalmärkten und im Bankensystem. Die aktuellen Ereignisse im Bankensektor hatten bisher keine negativen Auswirkungen auf das Anlagevermögen der PKE.

Auch wenn die Risiken aktuell relativ hoch erscheinen und die weitere konjunkturelle Entwicklung schwer abzuschätzen ist, ergeben sich an den Finanzmärkten nach den Korrekturen des vergangenen Jahres verschiedene Anlageopportunitäten. Insgesamt bleibt jedoch abzuwarten, wie die Zentralbanken mit der Straffung der Geldpolitik weiterfahren.

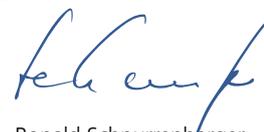
Die PKE ist finanziell nach wie vor sicher und gut aufgestellt. Sie bietet eine hohe Verzinsung und eine nachhaltig finanzierte Altersvorsorge. Dank der gestiegenen Zinsen an den Kapitalmärkten hat sich die

Situation für die Pensionskassen entspannt und die Ertragsaussichten sind besser geworden. Wir danken allen angeschlossenen Unternehmen und Versicherten für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

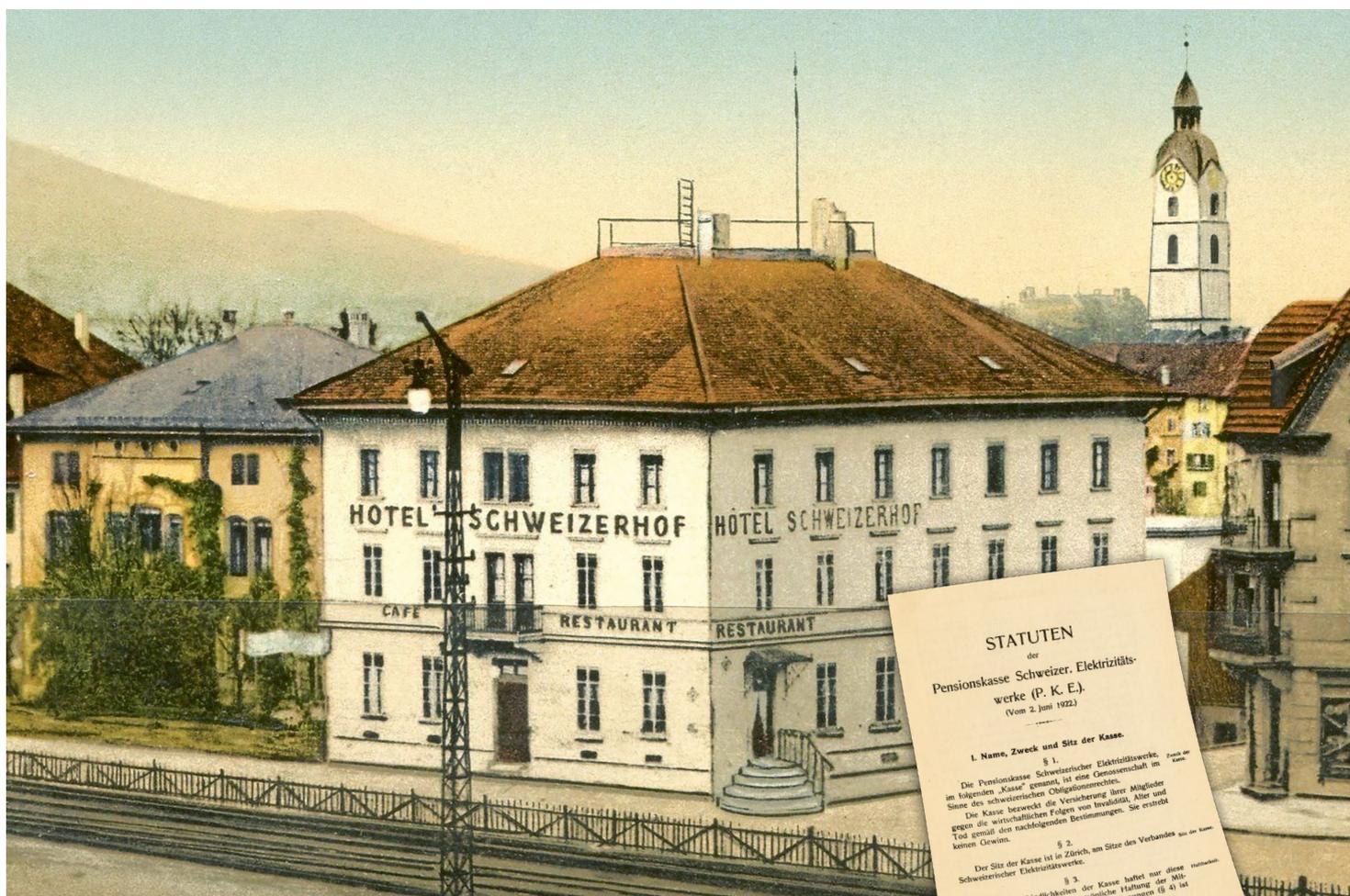
PKE Vorsorgestiftung Energie



Martin Schwab
Präsident des Stiftungsrats



Ronald Schnurrenberger
Vorsitzender der Geschäftsleitung



ALLES BEGANN IM HOTEL SCHWEIZERHOF IN OLTEN

Seit 100 Jahren setzt sich die PKE für die optimale Vorsorge für die angeschlossenen Unternehmen, deren Mitarbeitenden und die Rentnerinnen und Rentner ein.

Am 27. Juni 1922 wurde die PKE im Hotel Schweizerhof in Olten gegründet. Nach einem rückblickend bescheidenen Start mit einem Kapital von nur 11 000 Franken zählt die Kasse heute fast 27 000 Versicherte und ist eine der grossen Vorsorgeeinrichtungen der Schweiz.

Die PKE bietet heute wie damals eine nachhaltig finanzierte und sichere Altersvorsorge für ihre Versicherten.

Jahresrechnung

Bilanz

am 31. Dezember

Aktiven	Anhang Ziffer	2022 CHF	2021 CHF
Vermögensanlage			
Liquidität		218 606 534	181 332 889
Obligationen		2 414 615 739	2 769 127 061
Hypotheken		812 456 880	766 919 306
Aktien		3 975 071 172	4 826 384 842
Immobilien		2 259 318 187	2 250 693 131
Private Infrastructure		356 143 126	267 805 375
Alternative Anlagen		712 958 283	960 995 054
Total Vermögensanlage	6.4	10 749 169 921	12 023 257 658
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10	23 318 634	21 482 490
Forderungen	7.1	17 193 628	57 308 286
Aktive Rechnungsabgrenzung		148 374	149 404
Total Aktiven		10 789 830 557	12 102 197 838
Passiven	Anhang Ziffer	2022 CHF	2021 CHF
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		72 738 942	64 580 428
Andere Verbindlichkeiten	7.2	21 375 752	12 637 294
Total Verbindlichkeiten		94 114 694	77 217 722
Passive Rechnungsabgrenzung		4 098 035	4 387 596
Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	8 172 523	15 923 161
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5.2	4 863 352 519	4 503 505 374
Vorsorgekapital Rentner	5.4	4 279 754 000	4 286 507 000
Technische Rückstellungen	5.5	785 278 219	841 154 037
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		9 928 384 738	9 631 166 411
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	6.3	755 060 567	1 798 421 948
Freie Mittel Vorsorgewerke			
Stand zu Beginn der Periode		575 081 000	1 123 556
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (-)		-575 081 000	573 957 444
Total Freie Mittel Vorsorgewerke	7.3	-	575 081 000
Total Passiven		10 789 830 557	12 102 197 838

Jahresrechnung

Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang Ziffer	2022 CHF	2021 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen			
Beiträge Arbeitnehmer	7.4	126 210 320	120 286 272
Beiträge Arbeitgeber	7.5	205 598 928	197 918 354
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-9 861 791	-13 261 514
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7.6	50 242 494	45 071 819
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung		-1 567 579	-1 224 181
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	2 264 958	2 472 731
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		372 887 330	351 263 481
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		199 058 160	161 448 463
Freizügigkeitseinlagen bei kollektivem Eintritt		529 567	9 637 001
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in			
– Technische Rückstellungen		175 828	4 160 542
– Wertschwankungsreserve		-67 458	1 312 001
– Vorsorgekapital Rentner		–	7 917 265
– Arbeitgeberbeitragsreserve		–	135 947
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		7 305 686	6 138 068
Total Eintrittsleistungen		207 001 783	190 749 287
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		579 889 113	542 012 768
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten		-259 634 392	-254 408 525
Hinterlassenenrenten		-62 767 470	-62 385 110
Invalidenrenten		-7 348 568	-7 332 176
Übrige reglementarische Leistungen		-606 280	-768 888
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-111 971 374	-83 142 764
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-3 280 113	-4 762 312
Total reglementarische Leistungen		-445 608 197	-412 799 775
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-222 738 805	-160 687 028
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt		-24 532 781	-3 208 155
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt			
– Technische Rückstellungen		-3 377 353	-629 300
– Wertschwankungsreserve		-8 906 200	-1 171 630
– Vorsorgekapital Rentner		-8 284 893	-5 340 591
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-20 304 615	-24 600 902
Total Austrittsleistungen		-288 144 647	-195 637 606
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-733 752 844	-608 437 381

	Anhang Ziffer	2022 CHF	2021 CHF
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven			
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktivversicherte		-47 163 632	-145 747 377
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner		6 753 000	237 536 000
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		55 875 818	103 820 735
Verzinsung des Sparkapitals		-312 683 513	-88 040 698
Auflösung (+)/Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserve		7 689 338	10 277 547
Total Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-289 528 989	117 846 207
Beiträge an den Sicherheitsfonds		-1 496 021	-1 440 072
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-444 888 741	49 981 522
Erfolg Vermögensanlage			
Liquidität		-592 297	-1 765 792
Obligationen		-333 711 823	-34 141 058
Hypotheken		-2 433 829	6 690 361
Aktien		-751 047 168	829 820 905
Immobilien		9 065 491	183 837 741
Private Infrastructure		16 880 093	23 160 658
Alternative Anlagen		22 648 964	265 086 044
Strategisches Währungsmanagement		-45 248 137	-54 267 813
Total Erfolg Vermögensanlage		-1 084 438 706	1 218 421 046
Vermögensverwaltungskosten	6.9	-81 346 687	-75 623 577
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	61 299	78 790
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	-1 165 724 094	1 142 876 259
Sonstiger Ertrag		-	10 860
Verwaltungsaufwand			
Allgemeine Verwaltung		-7 101 331	-6 064 621
Marketing und Werbung		-491 394	-533 290
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-158 645	-154 979
Aufsichtsbehörden		-78 176	-82 091
Total Verwaltungsaufwand	7.7	-7 829 546	-6 834 981
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke		-1 618 442 381	1 186 033 660
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	6.3	1 043 361 381	-612 076 216
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-) Vorsorgewerke	7.3	-575 081 000	573 957 444
Auflösung (+)/Bildung (-) Freie Mittel Vorsorgewerke		575 081 000	-573 957 444
Ertrags- / Aufwandüberschuss		-	-

Anhang zur Jahresrechnung

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Der Zweck der Stiftung besteht in der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen zugunsten der Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung ist eine autonome und umhüllende Vorsorgeeinrichtung; die Beiträge und die Leistungen gehen über die gesetzlichen Mindestbestimmungen hinaus.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

	In Kraft per	Beschluss vom
Stiftungsurkunde	1. Januar 2015	25. September 2014
Vorsorgereglement	1. Januar 2022	24. November 2021
Teilliquidationsreglement*	1. Januar 2015	24. September 2015
Organisationsreglement	1. Januar 2020	26. November 2019
Reglement zur Wahl des Stiftungsrates	1. Januar 2022	24. November 2021
Anlagereglement	1. Januar 2022	17. Januar 2022 und 24. November 2021
Reglement zur Integrität und Loyalität	1. April 2017	22. März 2017
Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven	31. Dezember 2021	24. November 2021
Reglement über die Kollektiveinkäufe und -einlagen	1. Januar 2017	22. November 2016
Datenschutzreglement	1. April 2017	22. März 2017

* Genehmigt durch die Aufsicht am 16. Dezember 2015

Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist als Sammelstiftung organisiert. Neben dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk umfasst sie verschiedene Einzelvorsorgewerke mit einem oder mehreren Arbeitgebern.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Register-Nr. ZH 1347 im Register für die berufliche Vorsorge bei der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) eingetragen sowie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

12 Mitglieder. Diese sind gewählt bis 2025. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

Arbeitgebervertreter

Martin Schwab*	Präsident ab 22. September 2022 Vizepräsident bis 21. September 2022	CEO, CKW AG, Luzern
Luca Baroni	ab September 2022	CFO Alpiq Group, Alpiq AG, Olten
Alain Brodard		Responsable Intégration et organisation, Groupe E Connect SA, Granges-Paccot
Gian Domenico Giacchetto		Responsabile finanze e amministrazione, Ofima e Ofible, Locarno
Joris Gröflin	ab September 2022	CFO Axpo Group, Axpo Services AG, Baden
Yannick Hanselmann*	ab September 2022	CFO, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Peter Eugster	bis September 2022	Beteiligungsmanagement, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Christoph Huber	bis September 2022	Leiter Corporate Human Resources, Axpo Services AG, Baden
Lukas Oetiker	bis September 2022	Head Treasury & Insurance, Alpiq Holding AG, Lausanne

Arbeitnehmervertreter

Christophe Grandjean*	Vizepräsident ab 22. September 2022	Responsable Comptabilité & Credit Management, Groupe E SA, Granges-Paccot
Marco Balerna		Responsabile Risorse Umane, Azienda Elettrica Ticinese, Monte Carasso
Monika Lettenbauer		Head Corporate Accounting, Axpo Services AG, Baden
Peter Oser	Präsident bis 21. September 2022	Leiter Netzregion Limmattal, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Adrian Schwammburger*		Leiter Netzinfrastruktur und Betrieb, AEW Energie AG, Aarau
Mike Weidner	ab September 2022	Head Spot Trading, Axpo Solutions AG, Baden
Patrick Winterberg	bis September 2022	Leiter Treasury Operations & Controlling, Axpo Services AG, Baden

* Mit Kollektivunterschrift

Ausschüsse / Kommissionen

Die PKE Vorsorgestiftung Energie hat Ausschüsse gebildet, welche paritätisch aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern des Stiftungsrats zusammengesetzt sind. In der Anlagekommission ist zusätzlich ein externes Mitglied vertreten. Im Bedarfsfall können auch Ad-hoc-Fachkommissionen gebildet werden.

Es bestehen folgende permanente Ausschüsse/Kommissionen:

- Anlagekommission
- Personalausschuss

Die Zusammensetzung der Anlagekommission ist unter Punkt 6.1 ersichtlich. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrats bilden den Personalausschuss.

Geschäftsleitung

Ronald Schnurrenberger*	Vorsitzender und Leiter Versicherungen
Marcel Jörgler*	Leiter Kapitalanlagen ab September 2022
Stephan Voehringer*	Leiter Services
Rolf Ehrensberger	Leiter Kapitalanlagen bis Juli 2022

* Mit Kollektivunterschrift

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich
Experte für berufliche Vorsorge	Libera AG, Zürich (Vertragspartnerin) Dr. Benno Ambrosini (ausführender Experte)
Investment-Controlling-Experte	PPCmetrics AG, Zürich
Asset-&Liability-Experte	c-alm AG, St. Gallen
Berater Private-Equity-Anlagen	Mercer Alternatives AG, Zürich
Immobilienbewertung	Wüest Partner AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Arbeitgeber	2022	2021
Stand am 1. Januar	216	215
zuzüglich neue Unternehmen	4	4
abzüglich ausgeschiedene Unternehmen	-10	-3
Stand am 31. Dezember	210	216
davon Unternehmen in einem (Vorjahr 1) Einzelsorgewerk	1	1
davon Unternehmen in einem (Vorjahr 1) Vorsorgewerk mit mehreren Anschlüssen	5	5
davon Unternehmen im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk	204	210

Bei den neu angeschlossenen Unternehmen handelt es sich um Tochtergesellschaften bestehender Anschlüsse. Sieben Anschlüsse haben keine Destinatäre mehr. Zudem haben drei Unternehmen mit 181 Aktivversicherten und 20 Rentnern die Anschlussvereinbarung mit der PKE Vorsorgestiftung Energie aufgehoben und diese im Rahmen einer Teilliquidation verlassen.

2. AKTIVVERSICHERTE UND RENTENBEZÜGER

2.1 Aktivversicherte

	Basisplan	Zusatzpläne	2022	2021
Stand am 1. Januar	17 333	6 686	24 019	22 009
Einzeleintritte	2 979	971	3 950	4 634
Kollektiveintritte	44	–	44	23
Zugänge insgesamt	3 023	971	3 994	4 657
Einzelaustritte	–1 941	–874	–2 815	–2 186
Kollektivaustritte	–181	–3	–184	–31
Todesfälle	–14	–1	–15	–18
Alterspensionierungen	–393	–127	–520	–401
Invaldisierungen	–25	–1	–26	–11
Abgänge insgesamt	–2 554	–1 006	–3 560	–2 647
Veränderung zum Vorjahr	469	–35	434	2 010
Stand am 31. Dezember	17 802	6 651	24 453	24 019

17802 Aktive (Vorjahr 17333) sind in den Basisplänen versichert. Davon haben zusätzlich 6651 Versicherte (Vorjahr 6686) ein oder mehrere Vorsorgeverhältnisse in einem der drei Zusatzpläne.

2.2 Rentenbezüger

	Altersrenten	Hinterlassenenrenten	Invalidentrenten	2022	2021
Stand 1. Januar	6 205	2 352	371	8 928	8 877
Zugänge Einzelfälle	324	121	50	495	614
Zugänge Kollektiveintritte	–	–	–	–	22
Zugänge insgesamt	324	121	50	495	636
Einzelabgänge	–229	–159	–40	–428	–510
Kollektivabgänge	–19	–1	–	–20	–75
Abgänge insgesamt	–248	–160	–40	–448	–585
Veränderung zum Vorjahr	76	–39	10	47	51
Stand 31. Dezember	6 281	2 313	381	8 975	8 928

Die aufgeführten Renten beinhalten auch die ihnen zugewiesenen Kinderrenten.

3. ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die PKE bietet verschiedene Vorsorgepläne an, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der angeschlossenen Unternehmen ausgerichtet sind. Alle Vorsorgepläne basieren für die Altersleistungen auf dem Beitragsprimat und für die Risikoleistungen auf dem Leistungsprimat.

Die Vorsorgepläne unterscheiden sich in der Definition des versicherten Lohns, in der Höhe der Altersgutschriften und in der Höhe der Risikoleistungen. Sofern der Vorsorgeplan dies vorsieht, hat der Versicherte die Möglichkeit, seine Altersgutschriften auf freiwilliger Basis um einen vorgegebenen Prozentsatz zu erhöhen.

Die Beiträge und Leistungen in allen Vorsorgeplänen gehen deutlich über das BVG-Minimum hinaus. Die Versicherung von variablen Lohnanteilen ist für die angeschlossenen Unternehmen über einen Schichtzulagen- und einen Bonusplan möglich. Mit «Sparen 60» bietet die PKE den Aktivversicherten zudem die Möglichkeit, individuell Rentenkürzungen vorzufinanzieren, welche durch eine vorzeitige Pensionierung entstehen.

Die Altersrenten bei Pensionierung ab dem 1. Januar 2014 werden zweiteilig gewährt. Garantiert sind 90 % der Rente, 10 % hängen vom Deckungsgrad ab. Eine Rentenanpassung findet bei einem Deckungsgrad unter 100 % resp. über 120 % statt und ist jeweils ab 1. April für ein Jahr gültig.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über Beiträge des Arbeitgebers und der Aktivversicherten sowie über die Kapitalerträge. Die Altersgutschriften sind altersabhängig gestaffelt. Die Risikobeiträge sind altersunabhängig in Prozenten des versicherten Lohns festgelegt. Der Prozentsatz ist abhängig von der Höhe der gewählten Risikoleistungen, der Wartefrist für die Invalideleistungen und dem Schadenverlauf des Unternehmens.

Es werden keine Verwaltungskostenbeiträge erhoben.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Anpassung der Renten

Basierend auf Art. 36 Abs. 2 und 3 BVG hat der Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der PKE beschlossen, die fixen Renten nicht anzupassen.

Die zweiteiligen Renten werden je nach Deckungsgrad den regulatorischen Bestimmungen entsprechend ab 1. April 2023 für ein Jahr festgelegt.

4. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Fachempfehlungen der Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts. Für die Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen und Fremdwährungspositionen

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Betriebsrechnung erfasst.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten, Arbeitgeberbeitragsreserven

Flüssige Mittel, Forderungen, Darlehen und Verbindlichkeiten sowie Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu Nominalwerten geführt. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Darlehen werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet.

Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften (Obligationen, Aktien, alternative Anlagen und kollektive Kapitalanlagen) sowie derivative Finanzinstrumente werden in der Regel zum Marktwert bewertet. Liegt bei alternativen Anlagen kein Marktwert vor, erfolgt die Bewertung anhand des letztbekannten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse.

Flüssige Mittel im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der einzelnen Vermögenskategorien werden der entsprechenden Position zugeordnet. Die Liquidität innerhalb dieser Kategorien dient im Wesentlichen der Sicherstellung der vollumfänglichen und dauernden Deckung von engagement-erhöhenden Derivaten, sodass keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen entsteht.

Die Anlagekategorien in den Vermögensanlagen zeigen grundsätzlich die effektive Anlagestrategie (sogenanntes «economic exposure»).

Immobilien

Die direkt gehaltenen Immobilien werden zum aktuellen Verkehrswert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Verkehrswerts ist die Summe des auf den Bewertungszeitpunkt abdiskontierten Netto-Cashflows (DCF-Methode). Die Diskontierung orientiert sich an der Verzinsung langfristiger risikofreier Anlagen und einem spezifischen Risikozuschlag.

Die Bandbreite der im Berichtsjahr von Wüest Partner AG verwendeten Diskontierungszinssätze liegt zwischen 2,1 % und 3,9 % (analog Vorjahr).

Bauten in Arbeit werden zu den aufgelaufenen Kosten bilanziert. Eine allfällige Überbewertung wird wertberichtigt. Nach Bezug und bei Vorliegen der genehmigten Bauschlussabrechnung werden die Liegenschaften erstmals zum Jahresende mit der DCF-Methode bewertet.

Immobilien-Ausland-Programme werden zum letztbekannten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse bewertet.

Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen

Individuelle Berechnung durch die Geschäftsstelle.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf Basis allgemein zugänglicher technischer Grundlagen. Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reglements zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Per 1. Januar 2022 wurden die Anlagestrategie und die Anlagestruktur angepasst. Neu wird die Anlageklasse «Private Infrastructure» separat ausgewiesen. Vorher war sie Bestandteil der «Alternativen Anlagen». Im Rahmen eines Restatements wurden die Vorjahreszahlen zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

5. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN / RISIKODECKUNG / DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität werden auf Stufe Stiftung im Rahmen eines Risiko-Pooling selber getragen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktivversicherten im Beitragsprimat

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2022 CHF	2021 CHF
Stand am 1. Januar	4 375 239 539	128 265 835	4 503 505 374	4 269 717 299
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen				
Sparbeiträge Arbeitnehmer	116 866 285	7 178 894	124 045 179	118 201 965
Sparbeiträge Arbeitgeber	184 384 916	10 168 451	194 553 367	187 268 967
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	36 772 218	13 301 978	50 074 196	43 389 843
Kompensationseinlage	80 733 838	1 195 575	81 929 413	94 116 496
Eintrittsleistungen				
Freizügigkeitseinlagen	198 591 996	–	198 591 996	161 075 070
Freizügigkeitseinlagen bei kollektivem Eintritt	529 567	–	529 567	9 637 001
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	7 305 686	–	7 305 686	6 138 068
Reglementarische Kapitalleistungen				
Kapitalleistungen bei Pensionierung	–111 646 195	–325 179	–111 971 374	–83 142 764
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	–3 202 040	286 892	–2 915 148	–4 511 081
Austrittsleistungen				
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–216 983 610	–5 755 195	–222 738 805	–160 687 028
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	–1 474 901	–172	–1 475 073	–1 599 470
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Wertschwankungsreserve	–15 507 083	–200 688	–15 707 771	–19 653 005
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt	–24 223 418	–309 363	–24 532 781	–3 208 155
Vorbezüge WEF/Scheidungen	–19 416 832	–887 783	–20 304 615	–24 600 902
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	–195 411 825	–14 803 969	–210 215 794	–176 680 746
Verzinsung				
Verzinsung des Sparkapitals	302 960 823	9 722 690	312 683 513	88 040 698
Minimalleistung Art. 17 FZG				
Anpassung Rückstellung Minimalleistung nach Art. 17 FZG	–3 294	–1 117	–4 411	3 118
Stand am 31. Dezember	4 715 515 670	147 836 849	4 863 352 519	4 503 505 374
davon Basisplan			4 715 515 670	4 375 239 539
davon Schichtzulagen			8 904 453	7 590 463
davon «Bonus»			87 895 374	78 093 987
davon «Sparen 60»			51 037 022	42 581 385

Die Höhe der Verzinsung der Sparkapitalien wird im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk vom Stiftungsrat und bei den Einzelvorsorgewerken von den Vorsorgekommissionen beschlossen. Dabei sind die finanzielle Lage und die aktuellen Gegebenheiten auf dem Kapitalmarkt zu berücksichtigen. Die Vorsorgekommissionen haben sich bei ihren Entscheiden an die Vorgaben des Stiftungsrats zu halten.

Die Vorsorgekommissionen beschlossen für das Berichtsjahr Zinssätze zwischen 3,0 % und 8,0 % (Vorjahr 1,0 % und 3,0 %). Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk verzinst die Sparkapitalien des Basisplans und der Zusatzpläne mit 7,0 % (Vorjahr 2,0 %).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2022	31.12.2021
Summe Altersguthaben BVG in CHF	1 631 434 578	1 603 179 366
Durch den Bundesrat festgelegter Minimalzins	1,0 %	1,0 %

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

	2022 CHF	2021 CHF
Stand am 1. Januar	4 286 507 000	4 524 043 000
Vorsorgekapital Rentner aus Einlagen bei Übernahmen von Versichertenbeständen	–	7 917 265
Freizügigkeitseinlagen passiv	466 164	373 393
Renteneinkäufe	5 674	736 412
Übertrag von Vorsorgekapital Aktivversicherte	210 215 793	176 680 746
Abgänge durch Rentenleistungen	–329 750 430	–324 125 811
Kapitalleistungen bei Tod	–364 965	–251 231
Scheidungsleistungen aus Deckungskapital Rentner	–	–250 512
Abgänge durch Kollektivaustritte	–8 284 893	–5 340 591
Auflösung Vorsorgekapital infolge Änderung der technischen Grundlagen (siehe Ausführungen unter Ziff. 5.8)	–	–197 269 257
Verzinsung Vorsorgekapital*	84 501 226	89 269 723
Anpassung an Neuberechnung des Experten	36 458 431	14 723 863
Stand am 31. Dezember	4 279 754 000	4 286 507 000
davon Altersrenten	3 494 570 000	3 483 193 000
davon Hinterlassenenrenten	621 698 000	639 920 000
davon Invalidenrenten	163 486 000	163 394 000

* Die Verzinsung des Vorsorgekapitals Rentner basiert auf einer Annäherungsrechnung mit dem technischen Zinssatz von 2 % und ist aus der Betriebsrechnung nicht ersichtlich.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Rückstellung zukünftige Umwandlungsverluste		
Pensionierungsverluste Übergangsregelung	9 727 000	13 511 000
Lebenserwartung Aktivversicherte	29 180 000	13 511 000
Rückstellung Versicherungsrisiken	58 838 000	63 361 000
Rückstellung Anpassung der Grundlagen		
Aktivversicherte*	332 653 312	308 039 768
Rentner*	216 271 992	216 663 896
Rückstellung Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber	32 513 814	38 069 611
Weitere technische Rückstellungen		
für noch nicht erworbene Einlagen des Arbeitgebers	9 396 116	16 727 202
für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen Vorsorgewerke	96 697 985	171 270 560
Total	785 278 219	841 154 037

* Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Rückstellungen für die Anpassung der Grundlagen auf Stufe Vorsorgewerk zu bilden.

Rückstellung für zukünftige Umwandlungsverluste

Die Rückstellung für die Pensionierungsverluste während der Übergangsregelung (2019–2023) beträgt für 2022 0,2 % des Vorsorgekapitals der Versicherten und wird jährlich um 0,1 %-Punkte reduziert.

Aus der Verwendung eines fixen Umwandlungssatzes gegenüber den jährlich leicht sinkenden versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssätzen gemäss Generationentafeln pro Kalenderjahr ergibt sich ein Rückstellungsbedarf für die Aktivversicherten. Der Sollbetrag dazu beträgt für 2022 0,6 % des Vorsorgekapitals der Versicherten und wird jährlich um 0,3 %-Punkte erhöht.

Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Rückstellung für Versicherungsrisiken dient dazu, einen kurzfristig ungünstigen Verlauf der Risiken Invalidität und Tod der Versicherten aufzufangen und die pendenten sowie die latenten (d.h. auf die Vergangenheit zurückzuführenden, aber noch nicht bekannten) Invaliditätsfälle zu finanzieren. Die Rückstellung entspricht derjenigen des Vorjahres zuzüglich der eingenommenen Risikobeiträge des laufenden Jahres, abzüglich der Risikokosten für die eingetretenen Risikofälle. Die Rückstellung soll minimal dem erwarteten technischen Risikobeitrag des folgenden Jahres entsprechen und maximal den Betrag erreichen, welcher zur Deckung der Kosten aus Invaliditäts- und Todesfällen in den bevorstehenden zwei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,0 % ausreicht.

Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen

Mit der Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen wird die durch eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes sowie eine mögliche Anpassung der technischen Grundlagen verursachte Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen aufgefangen. Die Höhe der Rückstellung entspricht der Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen, die sich aufgrund des tieferen technischen Zinssatzes und der aktuellen technischen Grundlagen ergibt. Die Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen berücksichtigt auch mögliche Kompensationsmassnahmen sowie Übergangsregelungen zum Ausgleich der Reduktion der Umwandlungssätze.

Rückstellung für die Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber

Rentnerbestände ohne Arbeitgeber führt die PKE in einem separaten Vorsorgewerk. Die Rückstellung für die Bewertung dieser Rentnerbestände ohne Arbeitgeber trägt dem Umstand Rechnung, dass diesem Bestand bei einer allfälligen Sanierung keine entsprechenden Sanierungsbeiträge von Aktivversicherten und Unternehmen gegenüberstehen.

Weitere technische Rückstellungen

Bei den noch nicht erworbenen Kompensationseinlagen handelt es sich um freiwillige Einlagen einzelner Vorsorgewerke und Arbeitgeber, die im Zusammenhang mit der Senkung des Umwandlungssatzes am

1. Oktober 2019 bereitgestellt wurden. Sie werden über einen Zeitraum von fünf Jahren in Monatstranchen oder bei Eintritt eines Leistungsfalles (Tod oder Invalidität, nicht jedoch Pensionierung) erworben.

Veränderung der Rückstellung für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen	2022 CHF	2021 CHF
Stand am 1. Januar	187 997 762	282 079 146
Verbrauch für Kompensationseinlagen Vorsorgewerke (erworben)	-58 886 499	-66 149 619
Verbrauch für Kompensationseinlagen Arbeitgeber (erworben)	-5 856 012	-6 714 402
Zinsgutschrift zulasten Vorsorgewerke	96 336	38 086
Auflösung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	-1 475 073	-1 599 470
Auflösung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Vorsorgewerke (Erwerb über die Zeit)	-15 707 771	-19 653 005
Auflösung infolge Austritt zugunsten Vorsorgewerke (Erwerb im Leistungsfall)	-74 642	-2 974
Stand 31. Dezember	106 094 101	187 997 762

Mit der Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,0 % am 1. Oktober 2019 haben Vorsorgewerke 388,3 Mio. CHF und Unternehmen 37,9 Mio. CHF an Kompensationseinlagen mit Erwerb über die Zeit bereitgestellt.

Im Berichtsjahr wurden Kompensationseinlagen von Vorsorgewerken in Höhe von 58,9 Mio. CHF (Vorjahr 66,1 Mio. CHF) erworben. Die erworbenen Einlagen von Arbeitgebern belaufen sich auf 5,9 Mio. CHF (Vorjahr 6,7 Mio. CHF).

Die noch nicht erworbenen Anteile werden unter den weiteren technischen Rückstellungen ausgewiesen.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Im versicherungstechnischen Bericht per 31. Dezember 2022 vom 30. März 2023 bestätigt der Experte für berufliche Vorsorge unter anderem, dass:

- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven stehen;
- die Wertschwankungsreserve noch nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geäuftet werden konnte;

- der technische Zinssatz von 2,0 % und die technischen Grundlagen BVG 2020 als Generationentafeln angemessen sind;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den am 31. Dezember 2022 geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die PKE Vorsorgestiftung Energie am 31. Dezember 2022 ausreichend Sicherheit bietet, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnungen per 31. Dezember 2022 basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2020, Generationentafeln 2023 (Vorjahr 2022) mit einem technischen Zinssatz von 2,0 %. Der Umwandlungssatz wird seit 1. Oktober 2019 über fünf Jahre hinweg schrittweise auf 5,0 % im Alter 65 gesenkt.

Die Rentner ohne Arbeitgeber werden mit den gleichen Grundlagen, aber zum Zinssatz von -0,5 % (Vorjahr -0,5 %) bewertet.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr 2022 kamen die gleichen technischen Grundlagen und Annahmen zur Anwendung wie im Vorjahr.

5.9 Deckungsgrad Gesamtstiftung nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	10 789 830 557	12 102 197 838
Verbindlichkeiten	-94 114 694	-77 217 722
Passive Rechnungsabgrenzung	-4 098 035	-4 387 596
Arbeitgeberbeitragsreserve	-8 172 523	-15 923 161
Vorsorgevermögen netto (Vv)	10 683 445 305	12 004 669 359
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	9 928 384 738	9 631 166 411
Deckungsgrad Gesamtstiftung (Vv in % von Vk)	107,6 %	124,6 %

Die Stiftung weist keine Unterdeckung nach Art. 44 BVV 2 auf.

Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk weist einen Deckungsgrad von 107,7 % (Vorjahr 125,2 %) auf.

Das Vorsorgewerk «Rentner ohne Arbeitgeber» wird auf einem Deckungsgrad von 100 % gehalten, was dem Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven entspricht.

Die Deckungsgrade der anderen 2 (Vorjahr 2) angeschlossenen Vorsorgewerke lassen sich wie folgt in Gruppen einteilen:

Deckungsgrad	Anzahl Vorsorgewerke	
	31.12.2022	31.12.2021
105 % bis 110 %	1	–
110 % bis 115 %	1	–
115 % bis 120 %	–	–
> 120 %	–	2

6. ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich für die Festlegung und Einhaltung der Anlagestrategie. Als oberstes Organ trägt der Stiftungsrat die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten.

Die Anlagekommission ist für die Umsetzung der vom Stiftungsrat festgelegten Anlagestrategie verantwortlich und für die Einhaltung des Anlagereglements sowie der zugehörigen Richtlinien und Weisungen zuständig.

Wertschriftenanlagen, Immobilienanlagen wie auch Hypothekenanlagen erfolgen durch das Asset Management der PKE. Vermögensverwaltungsaufträge an externe Asset Manager sind zurzeit keine vergeben. Core-Anlagekategorien wie Hypotheken, Immobilien Schweiz, Obligationen CHF und teilweise Obligationen Fremdwährungen sowie Aktien grosskapitalisierter Unternehmen werden hauptsächlich mit Direktanlagen umgesetzt. Die übrigen Anlagen resp. Anlagekategorien werden über indirekte Vermögensanlagen abgedeckt.

Die Verwahrung der Wertschriften erfolgt über den Global Custodian Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich.

Mitglieder der Anlagekommission

Joris Gröflin (ab September 2022)	Vorsitz	Mitglied des Stiftungsrats
Yannick Hanselmann (ab September 2022)	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Peter Oser (ab September 2022)	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Adrian Schwammberger	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Stefan Hepp	Mitglied	Externes Mitglied
Peter Eugster (bis September 2022)	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Lukas Oetiker (bis September 2022)	Vorsitz	Mitglied des Stiftungsrats
Patrick Winterberg (bis September 2022)	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats

Fachspezialisten (Ziffer 1.5) werden situativ hinzugezogen.

Bewirtschaftung der Vermögensanlagen

Anlage des gesamten Vermögens	Geschäftsstelle PKE Vorsorgestiftung Energie
Anlagemanager bei indirekten Anlagen (Kollektivanlagen)	
Kategorie	Name
Obligationen FX	Goldman Sachs, London Credit Suisse, Zürich MFS Investment Management, Boston
Hypotheken	UBS Anlagestiftung, Zürich IST2 Investmentstiftung, Zürich
Aktien Developed Markets	Schroder Investment Management, Zürich IST Investmentstiftung, Zürich Credit Suisse, Zürich
Aktien Emerging Markets	UBS, Zürich JP Morgan, London Allianz Global Investors, Frankfurt Credit Suisse, Zürich
Immobilien Schweiz	Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich Credit Suisse, Zürich
Immobilien Ausland	Mercer Alternatives AG, Zürich Credit Suisse, Zürich IST Investmentstiftung, Zürich Black Rock, London
Private Infrastructure	SUSI Partners, Zürich IST3 Investmentstiftung, Zürich Lombard Odier, Zürich Invest Invent, Zürich The Rohatyn Group, New York Zürich Anlagestiftung, Zürich
Private Equity	Mercer Alternatives AG, Zürich Black Rock, Zürich Pomona Capital, New York Pantheon Ventures, London Harbour Vest Partners, Boston responsAbility, Zürich
Hedge Funds	Ayaltis, Zürich Neuberger Berman, New York SUSI Partners, Zürich
Loans	Alcentra, London Zürich Anlagestiftung, Zürich Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich
Edelmetalle	Credit Suisse, Zürich

Alle mit der Bewirtschaftung des Vermögens beauftragten Anlagemanager erfüllten im letzten Jahr die Anforderungen gemäss Art. 48f Abs. 4 BVV 2.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die PKE setzt die Bestimmungen des Bundesrechts über die Loyalität in der Vermögensverwaltung (Art. 51b BVG und Art. 48f–48l BVV 2) um. Sie verlangt von Personen und Institutionen, die mit der Geschäftsführung, Verwaltung oder Vermögensverwaltung der Vorsorgeeinrichtung betraut sind, jährlich eine schriftliche Bestätigung über die Einhaltung dieser Bestimmungen.

Rückvergütungen

Die mit den Geschäftspartnern im Bereich der Wertschriften und Immobilien abgeschlossenen Vereinbarungen verbieten das Einbehalten von Entschädigungen über die vertraglichen Bestimmungen hinaus.

Kompensationszahlungen

Seitens der Geschäftspartner verlangt die PKE periodisch und stichprobenweise eine Erklärung, in welcher diese bestätigen, weder direkt noch indirekt Kompensationszahlungen an Mitglieder des Führungsorgans, Ausschuss- und Kommissionsmitglieder oder Mitarbeitende der PKE geleistet zu haben.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen

(Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Die PKE nimmt, basierend auf den Bestimmungen des Anlagereglements, die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch, indem sie Anlagen in Gold mittels eines kollektiven Anlagegefässes tätigt. Das Gold ist physisch hinterlegt und es besteht die Möglichkeit zur Auslieferung. Die Investition in Gold mittels eines Fonds entspricht nicht einer diversifizierten kollektiven Anlage gemäss Art. 53 Abs. 4 BVV 2.

Ende 2022 war die PKE im Umfang von 27,7 Mio. CHF (Vorjahr 102,0 Mio. CHF) in den Goldfonds investiert. Die Auswahl des Produkts und dessen Bewirtschaftung erfolgte zur weiteren Diversifikation des Gesamtvermögens und nach den Grundsätzen von grösstmöglicher Sorgfalt, Professionalität und Transparenz. Die Sicherheit und Liquidität dieser Anlage ist jederzeit gewährleistet. Die Erfüllung des Vorsorgezwecks ist weder kurz- noch langfristig gefährdet. Diese Erweiterung der Anlagemöglichkeiten erfolgt basierend auf einer Asset-&Liability-Analyse mit der Zielsetzung der Erfüllung des Vorsorgezwecks. Der Einhaltung von Art. 50 BVV 2 ist damit erfüllt.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Entwicklung Wertschwankungsreserve	2022 CHF	2021 CHF
Stand am 1. Januar	1 798 421 948	1 186 345 732
Veränderung der Wertschwankungsreserve	-1 043 361 381	612 076 216
Stand am 31. Dezember	755 060 567	1 798 421 948
Wertschwankungsreserve in % des technisch notwendigen Kapitals	7,7 %	19,0 %
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Vorsorgekapital Aktivversicherte	4 863 352 519	4 503 505 374
Vorsorgekapital Rentner	4 279 754 000	4 286 507 000
Technische Rückstellungen	785 278 219	841 154 037
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	9 928 384 738	9 631 166 411
abzüglich Vorsorgekapital Rentner ohne Arbeitgeber*	-148 683 347	-165 787 736
Technisch notwendiges Kapital	9 779 701 391	9 465 378 675
Zielgrösse in % des technisch notwendigen Kapitals	19,0 %	19,0 %
Zielgrösse	1 858 143 264	1 798 421 948
Reservedefizit	-1 103 082 697	-

* Für Rentner ohne Arbeitgeber ist gemäss Reglement aufgrund der Bewertung keine Wertschwankungsreserve zu berücksichtigen.

Erläuterungen zu den direkt den Vorsorgewerken zugewiesenen Ergebnissen und dem Ergebnis der Sammelstiftung sind dem Kommentar zu Ziffer 7.8 zu entnehmen.

Die Wertschwankungsreserve wird nach einer auf der Risikofähigkeit und -bereitschaft basierenden finanzökonomischen Methodik festgelegt und in Prozenten des Vorsorgekapitals (Vorsorgekapital und technische Rückstellungen) definiert.

Im Rahmen einer Asset-&Liability-Analyse hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 24. November 2021 eine Erhöhung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 16 % auf 19 % in 2021 und eine Anpassung der Anlagestrategie auf den 1. Januar 2022 beschlossen. Grund für den Anstieg sind die höhere Volatilität und das höhere Sicherheitsniveau.

Nachfolgende Parameter kamen bei der Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve zur Anwendung:

- Sicherheitsniveau: 98,0 % (Vorjahr 98,0 %)
- Zeithorizont: 1 Jahr
- Erwartete Rendite: 3,0 % p.a. (Vorjahr 2,1 % p.a.)
- Volatilität: 9,7 % p.a. (Vorjahr 9,2 % p.a.)

Ist die Wertschwankungsreserve vollständig geöffnet, kann bei einer Rendite von 3,0 % (Vorjahr 2,1 %) und der gültigen Anlagestrategie davon ausgegangen werden, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 98 % (Vorjahr 98 %) der Deckungsgrad von 100 % während eines Jahres nicht unterschritten wird.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie basiert auf den Resultaten der von der Firma c-alm AG in 2021 vorgenommenen Asset-&Liability-Analyse. Der Stiftungsrat hat sie anlässlich seiner Sitzung vom 24. November 2021 auf den 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt.

Unter Berücksichtigung der Devisentermingeschäfte sind gemäss BVV 2 am 31. Dezember 2022 von den Gesamtanlagen 19,4 % (Vorjahr 22,1 %) in Fremdwährungen investiert. Davon entfällt der grösste Teil auf Aktien in Fremdwährungen.

Struktur der Vermögensanlage¹

	31.12.2022		31.12.2021		Strategische Allokation %	Taktische Bandbreite	
	CHF	%	CHF	%		min. %	max. %
Liquidität	218 606 534		181 332 889				
Synthetische Liquidität ¹	-95 094 069		-82 100 044				
Liquidität	123 512 465	1,1	99 232 845	0,8	2	0	10
Obligationen CHF	1 393 474 114	13,0	1 160 671 379	9,7	14	11	17
Obligationen FX	1 021 141 625	9,5	1 608 455 682	13,4	10	8	12
Obligationen	2 414 615 739	22,5	2 769 127 061	23,1	24	19	29
Hypotheken	812 456 880	7,6	766 919 306	6,4	7	5	9
Flüssige Mittel in Developed Markets	9 617 902		18 907 317				
Synthetische Liquidität ¹	-9 617 902		-18 907 317				
Flüssige Mittel in Developed Markets	-		-				
Developed Markets	3 481 931 665		4 157 646 368				
Derivat Exposure ¹	104 711 971		101 007 361				
Developed Markets (inkl. Derivat Exposure)	3 586 643 636	33,4	4 258 653 729	35,4	34	29	39
Emerging Markets	483 521 605	4,5	649 831 157	5,4	5	4	6
Aktien	4 070 165 241	37,9	4 908 484 886	40,8	39	33	45
Immobilien Schweiz	1 854 702 556	17,2	1 842 387 946	15,3	14	10	18
Immobilien Ausland	404 615 631	3,8	408 305 185	3,4	4	2	6
Immobilien	2 259 318 187	21,0	2 250 693 131	18,7	18	12	24
Private Infrastructure	356 143 126	3,3	267 805 375	2,2	3	1	5
Private Equity	435 696 163	4,0	540 140 513	4,5	3	1	5
Hedge Funds	77 158 854	0,7	136 554 589	1,1	1	0	2
Loans	161 870 261	1,5	182 278 031	1,5	2	0	3
Edelmetalle	38 233 005	0,4	102 021 921	0,9	1	0	2
Alternative Anlagen	712 958 283	6,6	960 995 054	8,0	7	1	12
Total Vermögensanlagen	10 749 169 921	100,0	12 023 257 658	100,0	100		
Forderungen und Anlagen beim Arbeitgeber	23 318 634		21 482 490				
Forderungen	17 193 628		57 308 286				
Aktive Rechnungsabgrenzung	148 374		149 404				
Total Aktiven	10 789 830 557		12 102 197 838				
Total Vermögensanlagen in Fremdwährung	6 134 577 823		7 619 759 485				
davon abgesicherte Fremdwährungsanlagen	4 044 632 817		4 948 647 000				
Effektives Fremdwährungsengagement	2 089 945 006	19,4	2 671 112 485	22,1			

¹ Die Darstellung berücksichtigt die wirtschaftliche Wirkungsweise der per Ende des Geschäftsjahres eingesetzten Derivate. Der Ausgleich der Derivateanlagen findet über die Liquidität statt.

Die zur Bewirtschaftung der Anlagekategorien benötigten flüssigen Mittel sind direkt der jeweiligen Anlagekategorie zugewiesen.

Per 31. Dezember 2022 sind so in den Anlagekategorien flüssige Mittel im Umfang von 117,6 Mio. CHF (Vorjahr 122,9 Mio. CHF) enthalten.

Währungsabsicherungen	Engagement	Absicherung	Engagement	Absicherung
	31.12.2022 Mio. CHF	31.12.2022 Mio. CHF	31.12.2021 Mio. CHF	31.12.2021 Mio. CHF
EUR	1 205,8	906,6	1 541,2	1 130,0
USD	3 659,3	2 714,1	4 468,5	3 279,3
GBP	253,3	186,6	338,4	252,0
JPY	300,3	237,3	391,1	287,3
Übrige Währungen	715,9	–	880,6	–
Total	6 134,6	4 044,6	7 619,8	4 948,6

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Im Berichtsjahr wurden zur Absicherung von Fremdwährungsengagements Devisentermingeschäfte eingesetzt. Am Bilanzstichtag beträgt das Kontraktvolumen der Devisentermingeschäfte bewertet

zum Kontraktkurs 4 120,0 Mio. CHF (Vorjahr 4 986,2 Mio. CHF), wobei der positive Rückkaufswert am Bilanzstichtag von 75,4 Mio. CHF (Vorjahr positiv 37,5 Mio. CHF) der Liquidität zugerechnet wird.

Optionen	Zugrunde liegende Anlageklasse	Marktwert		Engagement Erhöhung / Reduktion	
		31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Short Calls (–)	Aktien	–2 797 689	–10 853 971	–94 421 975	–139 854 091
Short Puts (–)	Aktien	–5 017 164	–1 980 711	104 711 971	101 007 361

Für die engagement-reduzierenden Derivate sind die zugrunde liegenden Basiswerte vorhanden.

Deckungspflicht beim engagement-erhöhenden Einsatz von Derivaten

Liquiditätsdeckung	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Vorhandene Liquidität gemäss Bilanz	218 606 534	181 332 889
Vorhandene Liquidität bei den Vermögensverwaltern	117 621 700	122 948 231
Liquiditätsnahe Anlagen	79 258 883	132 590 000
Total vorhandene Liquidität	415 487 117	436 871 120
Benötigte Liquidität aus Einsatz engagement-erhöhender Derivate	104 711 971	101 007 361
Überschüssige Liquidität	310 775 146	335 863 759

Die notwendige Unterlegung der Derivate ist mit den vorhandenen liquiden Mitteln und den liquiditätsnahen Anlagen gewährleistet. Eine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ist somit ausgeschlossen.

6.6 Offene Kapitalzusagen

	Ursprüngliche Kapitalzusagen		Abgerufene Kapitalzusagen		Noch offene Kapitalzusagen	
	31.12.2022 Mio. CHF	31.12.2021 Mio. CHF	31.12.2022 Mio. CHF	31.12.2021 Mio. CHF	31.12.2022 Mio. CHF	31.12.2021 Mio. CHF
Hypotheken Kollektivanlagen	50,0	50,0	45,6	4,3	4,4	45,7
Immobilien Ausland	461,6	420,8	332,4	327,5	129,2	93,3
Private Infrastructure	334,1	229,5	216,0	179,5	118,1	50,0
Alternative Anlagen	1 043,3	1 125,7	691,6	735,8	351,7	389,9
Total Kapitalzusagen	1 889,0	1 826,0	1 285,6	1 247,1	603,4	578,9

Bei den Originalwährungen der offenen Kapitalzusagen handelt es sich um Verpflichtungen in CHF, USD und EUR. Zum Bilanzstichtag

bestehen bei den Hypotheken-Direktanlagen Investitionszusagen in Höhe von 12,5 Mio. CHF (Vorjahr 45,6 Mio CHF).

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Am Bilanzstichtag waren keine Wertpapiere (Vorjahr 70,7 Mio. CHF) an die Credit Suisse (Schweiz) AG auf eine bestimmte Zeit ausgeliehen. Die Wertpapierleihe erbrachte Erträge von 31 266 CHF (Vorjahr 120 759 CHF), die in den jeweiligen Anlagekategorien ausgewiesen sind.

Das Securities Lending basiert auf einer Vereinbarung mit der Credit Suisse (Schweiz) AG vom 19. Dezember 2019. Diese Vereinbarung entspricht den einschlägigen Bestimmungen des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen und dessen Verordnungen.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage und Performance

Das Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage setzt sich aus den einzelnen Netto-Ergebnissen der Anlagekategorien zusammen:

Erfolg der Vermögensanlage	2022 CHF	2021 CHF
Liquidität	-592 297	-1 765 792
Obligationen CHF	-165 427 590	-15 568 686
Obligationen FX	-168 284 233	-18 572 372
Hypotheken	-2 433 829	6 690 361
Aktien Developed Markets	-567 025 056	829 452 080
Aktien Emerging Markets	-184 022 112	368 825
Immobilien Schweiz	36 389 770	112 820 546
Immobilien Ausland	-27 324 279	71 017 195
Private Infrastructure	16 880 093	23 160 658
Private Equity	25 496 630	239 031 382
Hedge Funds	187 201	16 132 840
Loans	-5 272 753	11 371 209
Edelmetalle	2 237 886	-1 449 387
Strategisches Währungsmanagement	-45 248 137	-54 267 813
Total Erfolg der Vermögensanlage	-1 084 438 706	1 218 421 046
Vermögensverwaltungskosten	-81 346 687	-75 623 577
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve	61 299	78 790
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage	-1 165 724 094	1 142 876 259

Netto-Performance nach Anlagekategorien

	2022		2021	
	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF
Liquidität	-0,46 %	143,21	-0,70 %	143,79
Obligationen CHF	-11,14 %	1 393,47	-1,39 %	1 160,67
Obligationen FX	-13,98 %	1 021,14	-1,24 %	1 608,46
Hypotheken	-0,31 %	812,46	0,89 %	766,92
Aktien Developed Markets	-13,67 %	3 491,55	23,62 %	4 176,55
Aktien Emerging Markets	-28,61 %	483,52	-1,16 %	649,83
Immobilien Schweiz	1,69 %	1 854,70	6,27 %	1 842,39
Immobilien Ausland	-8,36 %	404,62	19,12 %	408,31
Private Infrastructure	4,73 %	356,14	8,44 %	267,81
Private Equity	-4,64 %	435,70	43,09 %	540,14
Hedge Funds	-6,20 %	77,16	9,20 %	136,55
Loans	-3,60 %	161,87	5,92 %	182,28
Edelmetalle	1,83 %	38,23	-1,55 %	102,02
Strategisches Währungsmanagement	-0,31 %	75,40	-0,56 %	37,54
Total	-9,73 %	10 749,17	10,51 %	12 023,26

Ziel der Performance-Messung ist es, den Einfluss von Marktentwicklung und Anlageentscheiden auf das Anlagevermögen auszuweisen.

Die Performance-Rechnung wird durch den Global Custodian erstellt. Sie ist um die Mittelflüsse bereinigt und basiert auf einer täglichen Bewertung der Wertschriften (Time-Weighted-Methode).

6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen wurden ermittelt und in der Betriebsrechnung unter den Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen. Der Erfolg der jeweiligen Anlagekategorie wurde entsprechend erhöht.

	2022 CHF	2021 CHF
TER-Kosten (Total Expense Ratio)	10 129 192	10 372 077
TTC-Kosten (Transaction and Tax Cost)	1 096 890	663 481
SC-Kosten (Supplementary Cost)	1 171 420	1 471 739
Total Kosten 1. Ebene	12 397 502	12 507 297
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (TER-Kosten 2. Ebene)	68 949 185	63 116 280
Vermögensverwaltungskosten	81 346 687	75 623 577
Direkte Anlagen	7 591 211 547	7 880 405 995
Kostentransparente Kollektivanlagen	3 063 677 059	4 109 668 361
Total kostentransparente Anlagen	10 654 888 606	11 990 074 356
Nicht kostentransparente Anlagen	94 281 315	33 183 302
Total Vermögensanlagen	10 749 169 921	12 023 257 658
Kostentransparenzquote (Total kostentransparente Anlagen in % der Vermögensanlagen)	99,12 %	99,72 %
Total Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Anlagen	0,76 %	0,63 %

Die performanceabhängigen Gebühren fliessen jeweils im Folgejahr in den Kostenausweis ein. Diesem Umstand ist bei der Beurteilung des Prozentsatzes der Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen Rechnung zu tragen.

Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

ISIN	Anbieter	Produktname	Marktwert am 31.12.2022 CHF	Marktwert am 31.12.2021 CHF
	Div.	Vorauszahlungen ¹	–	2 477 776
CH0259132105	CS	CSIF Bond Government Emerging Markets USD ESG Blue ²	38 425 952	–
LU2017621207	InvestInvent	InvestInvent WindEnergy ⁵	11 969 989	–
CH1128035578	Zürich	Zürich Anlagestiftung Infrastruktur IV ²	10 892 859	–
–	Mercer	Mercer Global Real Estate Select LP ³	880 755	–
–	Mercer	PKE Private Equity CHF SICAV-SIF - Sub-Fund PE ²	32 111 760	3 240 000
CH0496485118	Zürich	Zürich Anlagestiftung Infrastruktur III ⁴	–	23 190 526
CH1133430731	IST	IST Wohnbauhypotheken Schweiz ⁴	–	4 275 000
Total nicht kostentransparente Anlagen			94 281 315	33 183 302

¹ Vorauszahlungen für Erwerb kostentransparenter Anlagen, bei welchen die Zuteilung der Anteile im Januar 2022 erfolgte

² Noch kein TER im Berichtsjahr, da im Aufbau oder Neugründung Fonds

³ In Liquidation

⁴ Noch kein TER im Vorjahr, da im Aufbau

⁵ Kein aktueller TER vorhanden

6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	23 318 634	21 482 490
Total	23 318 634	21 482 490

Die Forderungen gegenüber Arbeitgebern bestehen aus nicht fälligen Beitragsrechnungen im Umfang von 23,3 Mio. CHF (Vorjahr 21,5 Mio. CHF). Die per 31. Dezember 2022 offenen Beitragsrechnungen wurden bis zum 30. Januar 2023 vollständig bezahlt.

Die Forderungen haben keinen Finanzierungscharakter und gelten daher nicht als Anlagen beim Arbeitgeber im Sinne von Art. 57 BVV 2.

6.11 Erläuterung der Arbeitgeberbeitragsreserve

	2022 CHF	2021 CHF
Stand am 1. Januar	15 923 161	26 279 498
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-9 861 791	-13 261 514
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	2 264 958	2 472 731
Kürzung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	1 475 073	1 599 470
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung	-1 567 579	-1 224 181
Übertrag der Arbeitgeberbeitragsreserve bei Kollektiveintritt (+)/-austritt (-)	-	135 947
Belastung Zins -1,0 % (Vorjahr -1,0 %)	-61 299	-78 790
Stand am 31. Dezember	8 172 523	15 923 161

Die Entnahmen aus der Arbeitgeberbeitragsreserve im Vorjahr und im Berichtsjahr stehen in direktem Zusammenhang mit deren negativer Verzinsung.

Wenn die Arbeitgeberbeitragsreserve im Berichtsjahr nicht verwendet worden ist, wurde ihr ein negativer Zins von 1,0 % (Vorjahr 1,0 %) belastet.

7. ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Forderungen

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Verrechnungs-/Quellensteuerguthaben	10 358 958	10 295 967
Liegenschaftendebitoren	6 825 115	4 990 608
Andere Forderungen	9 555	42 021 711
Total	17 193 628	57 308 286

Die Position «Andere Forderungen» enthielt im Vorjahr Vorauszahlungen für einen am 1. Januar 2022 stattgefundenen Kollektivaustritt von einem Unternehmen.

7.2 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Liegenschaftenkreditoren	12 541 464	10 387 849
Diverse Kreditoren	8 834 288	2 249 445
Total	21 375 752	12 637 294

Die Liegenschaftenkreditoren bestehen zur Hauptsache aus Nebenkostenvorauszahlungen und vorausbezahlten Mieten.

Die diversen Kreditoren betreffen das operative Geschäft und haben in der Regel kurzfristigen Charakter.

7.3 Freie Mittel der Vorsorgewerke

	2022 CHF	2021 CHF
Stand am 1. Januar	575 081 000	1 123 556
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-) Vorsorgewerke	-575 081 000	573 957 444
Stand am 31. Dezember	-	575 081 000

Keines der drei Vorsorgewerke hatte am 31. Dezember 2022 die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 19 % (Vorjahr 19 %) überschritten.

7.4 Beiträge Arbeitnehmer

	2022 CHF	2021 CHF
Basisplan	116 866 285	112 076 250
Zusatzpläne	7 178 894	6 125 715
Total Sparbeiträge Arbeitnehmer	124 045 179	118 201 965
Total Risikobeiträge	2 165 141	2 084 307
Total	126 210 320	120 286 272

7.5 Beiträge Arbeitgeber

	2022 CHF	2021 CHF
Basisplan	184 384 916	178 485 448
Zusatzpläne	10 168 451	8 783 519
Total Sparbeiträge Arbeitgeber	194 553 367	187 268 967
Total Risikobeiträge	3 297 451	3 174 904
Total Zusatzbeitrag zur Finanzierung eines zu hohen Umwandlungssatzes	7 748 110	7 474 483
Total	205 598 928	197 918 354

7.6 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2022 CHF	2021 CHF
Einlagen von Arbeitnehmern	31 308 025	13 301 978	44 610 003	37 371 557
Einlagen von Arbeitgebern	5 464 193	–	5 464 193	6 018 286
Total Einlagen zugunsten Aktivversicherter	36 772 218	13 301 978	50 074 196	43 389 843
Einlagen/Entnahmen (–) in die Wertschwankungsreserve			–	945 564
Einlagen Deckungskapital Rentner			5 674	736 412
Einlagen technische Rückstellung Rentner			162 624	–
Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen			50 242 494	45 071 819

7.7 Verwaltungsaufwand

Die Zunahme der Aufwandposition «Allgemeine Verwaltung» um rund 1,0 Mio. CHF resultiert im Wesentlichen auf der Sofortabschreibung der Investitionen für den Mieterausbau der sanierten Liegenschaft Freigutstrasse 16.

Die Aufwandposition «Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge» in Höhe von 158 645 CHF (Vorjahr 154 979 CHF) umfasst alle Kosten für die Ausführung der gesetzlichen Aufträge gemäss Art. 52c BVG und Art. 35 ff. BVV 2 (Revisionsstelle) und Art. 52e BVG und 41a BVV 2 (Experte für berufliche Vorsorge).

7.8 Ergebnisverwendung

Ergebnisteile, welche direkt einem Vorsorgewerk zugewiesen werden können, werden vor der Verteilung des Ergebnisses mit dessen Wertschwankungsreserve verrechnet. Dazu zählen insbesondere Abweichungen zwischen der vom Stiftungsrat oder den Vorsorgekommissionen beschlossenen Verzinsung zum versicherungstechnischen Zins sowie Abweichungen bei der zweiseitigen Rente zur Ziel-Altersrente.

Auf der Basis des durchschnittlichen Vorsorgevermögens wird das verbleibende Ergebnis auf die Vorsorgewerke verteilt und der entsprechenden Wertschwankungsreserve zugewiesen.

8. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) hat am 8. Juli 2022 die Jahresrechnung 2021 ohne Auflagen zur Kenntnis genommen.

9. WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Zusammensetzung der Vorsorgevermögen

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Gemeinschaftliches Vorsorgewerk	10 106 933 958	11 368 608 545
Vorsorgewerk «Rentner ohne Arbeitgeber»	148 683 347	165 787 736
Einzelvorsorgewerke*	427 828 000	470 273 078
Total	10 683 445 305	12 004 669 359
* davon grösstes Einzelvorsorgewerk	334 847 851	366 911 858
* davon kleinstes Einzelvorsorgewerk	92 980 149	103 361 220

9.2 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Alle Vorsorgewerke weisen per Ende des Geschäftsjahres eine Überdeckung auf.

9.3 Teilliquidationen

Das von der Aufsichtsbehörde verfügte Teilliquidationsreglement regelt Voraussetzung und Verfahren einer Teilliquidation.

Die Freizügigkeitsleistungen bei Kollektivaustritten betrifft folgende Unternehmensgruppe:

- SEIC Service Electrique Intercommunal S.A., Vernayaz
- TELEDIS SA, Monthey
- TRN Télé réseau de la Région Nyonnaise SA, Nyon

Der Austritt erfolgte infolge Auflösung der Anschlussvereinbarung auf den 31. Dezember 2021. Im Verlauf des Berichtsjahres wurden die Ansprüche gemäss Übertragungsvertrag beglichen. Die Orientierung der Destinatäre erfolgte im Mai 2022. Die Teilliquidation wurde reglementskonform durchgeführt.

9.4 Verpfändung von Aktiven

Zur Sicherstellung von Margenerfordernissen im Zusammenhang mit Over-the-Counter-Handels- und Derivatgeschäften besteht mit der Credit Suisse (Schweiz) AG ein Pfandvertrag. Das Pfandrecht ist auf bei der Credit Suisse (Schweiz) AG hinterlegte Vermögenswerte im Betrag von maximal 800 Mio. CHF (2021: 600 Mio. CHF) beschränkt.

10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Dem Reglement entsprechend fällt die Erhöhung der zweiteiligen Renten ab dem 1. April 2023 weg.

Es sind keine weiteren berichtsrelevanten Ereignisse bekannt.

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der PKE Vorsorgestiftung Energie (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 7-34) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



**PKE Vorsorgestiftung Energie,
Zürich**

Bericht der Revisionsstelle an den
Stiftungsrat zur Jahresrechnung

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Järmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. März 2023

Vorsorge von A bis Z

Alternative Anlagen (nicht traditionelle Anlagen)

Investitionsmöglichkeiten, die hinsichtlich Rendite- und Risikoeigenschaften ein gegenüber den traditionellen Anlageklassen wie Aktien, Obligationen oder Geldmarktanlagen anderes Verhalten aufweisen. Beispiele: Rohstoffe (Commodities), Private Equity oder Hedge Funds.

Altersguthaben

Summe der jährlichen Altersgutschriften sowie der Einlagen und Einkaufszahlungen inkl. Verzinsung. Die Höhe der Altersgutschriften ist gemäss BVG altersabhängig und wird in Prozenten des versicherten Lohnes ausgedrückt.

Arbeitgeberbeitragsreserve

Zweckgebundenes Konto des Arbeitgebers bei der Vorsorgeeinrichtung, das ausschliesslich für Zahlungen des Arbeitgebers für die Vorsorge verwendet werden kann.

Beitragsprimat

Hier werden die Leistungen aufgrund der bezahlten Beiträge inkl. Zinsen berechnet. Während die Höhe der Beiträge bekannt ist, lässt sich die Höhe der Leistungen aufgrund der zukünftigen Entwicklungen (wie beispielsweise die Lohnentwicklung) nicht genau vorhersagen.

Benchmark

Referenzgrösse bzw. ein Massstab, an dem die Performance (Rendite) einer Anlage, einer Anlageklasse oder des Gesamtvermögens gemessen wird. Als Benchmark dienen zum Beispiel Obligationen- und Aktienindizes, welche die Renditeentwicklung von Obligationen- und Aktienmärkten widerspiegeln.

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982, seit 1985 in Kraft.

BVG 2020

Technische Grundlagen zur Berechnung der Verpflichtungen in der beruflichen Vorsorge.

BVV 2

Zweite vom Bundesrat erlassene Verordnung zum BVG.

Deckungsgrad

Der technische Deckungsgrad entspricht dem Verhältnis zwischen dem vorhandenen Nettovermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital.

Derivate

Finanzkontrakte bzw. Finanzprodukte, deren Wert vom Preis eines Basiswerts abgeleitet wird. Basiswerte sind unter anderem Aktien, Obligationen, Devisen, Waren (Commodities) und Referenzsätze (Zinsen, Börsenindizes, Währungen usw.).

Destinatäre

Begriff für männliche und weibliche Aktivversicherte sowie Rentner.

Einkaufssumme

Betrag, mit dem Vorsorgelücken, die durch Lohnerhöhungen bzw. fehlende Versicherungsjahre entstanden sind, eingekauft werden.

Exposure

Zeigt, mit welchem Gewicht das Gesamtportfolio von einem anlageklassenspezifischen Wertänderungsrisiko abhängig ist. Aufgrund der Hebelwirkung von Derivaten ist das Exposure einer Anlageklasse verschieden vom Bilanzwert. Engagement-erhöhende Derivate (Verkauf von Put-Optionen, Kauf von Call-Optionen, Kauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert höheren Exposure. Engagement-reduzierende Derivate (Kauf von Put-Optionen, Verkauf von Call-Optionen, Verkauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert tieferen Exposure.

Freizügigkeitsleistung

Austrittsleistung, d.h. Summe der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, der Einkaufssummen, jedoch ohne Risikobeiträge, inkl. Verzinsung, welche beim Stellenwechsel an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen wird.

Global Custodian (Depotbank)

Ist mit der globalen, zentralen Verwahrung und technischen Verwaltung der Vermögenswerte beauftragt. Die wirtschaftliche Verwaltung (Portfolio Management) erfolgt möglichst unabhängig vom Global Custodian. Der herausragende Nutzen der Einsetzung eines Global Custodian besteht darin, jederzeit die vollständigen Informationen über das Gesamtvermögen zu haben.

Hedge Funds

Anlagefonds, welche eine Vielzahl verschiedener Anlagestrategien verfolgen. Der Begriff ist insofern irreführend, als in der Regel keine Absicherung («Hedge») stattfindet. Hedge Funds sind geprägt von geringen Regulierungsvorschriften, dem Ziel absoluter Renditen und in der Regel hohen (performanceabhängigen) Gebühren.

Kompensationseinlage

Die Unternehmen können Kompensationseinlagen leisten, um die Leistungseinbussen durch die Senkung des Umwandlungssatzes oder die Folgen eines Wechsels der Vorsorgeeinrichtung abzufedern. Die Kompensationseinlagen werden den Versicherten entweder sofort, über die Zeit oder im Leistungsfall gutgeschrieben. Bei Austritt eines Versicherten aus der PKE gehen die nicht erworbenen Tranchen je nach Herkunft in die Arbeitgeberbeitragsreserve oder die Wertschwankungsreserve über.

Liquiditätsnahe Anlagen

Anlagen, die ohne grosse Kosten und Kursrisiken in Liquidität überführt werden können. Dazu zählen mitunter liquide Obligationen guter Bonität und mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten.

Net Asset Value

Innerer Wert eines Anteils; er entspricht dem Nettovermögen dividiert durch die Anzahl ausstehender Anteile.

Performance

Rendite einer Anlage unter Einrechnung von ausgeschütteten (und reinvestierten) Erträgen und Wertsteigerungen.

Private Equity

Investitionen in (meistens nicht börsennotierte) Unternehmen, um denselben die Gründung und/oder das Wachstum zu ermöglichen oder auch Nachfolge- oder Eigentümerproblematiken zu lösen.

Sammelstiftung

Besteht aus finanziell unabhängigen Vorsorgewerken mit eigenem Deckungsgrad, die ein oder mehrere Unternehmen umfassen.

Securities Lending

Beinhaltet die Ausleihung von Wertschriften gegen ein Entgelt, wobei die ausgeliehenen Wertschriften durch hinterlegte Vermögenswerte gesichert sind. Der Leihgeber (Lender) partizipiert auch während der Ausleihung an den Vermögensrechten.

Sicherheitsfonds

Stellt die gesetzlichen und in einem gewissen Rahmen auch die überobligatorischen Leistungen von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen sicher; erbringt im Weiteren Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen mit ungünstiger Altersstruktur.

Swiss GAAP FER 26

Bezeichnung für die von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (FER) erstellten Regeln für sogenannte anerkannte Buchführungs- und Rechnungslegungs-Prinzipien «Generally Accepted Accounting Principles» (GAAP) für schweizerische Vorsorgeeinrichtungen.

Tafeln

Eine Tafel, auch Sterbetafel genannt, liefert die statistischen Werte zur Sterbewahrscheinlichkeit. Unterschieden wird zwischen Perioden- und Generationentafeln. Periodentafeln berücksichtigen die in Zukunft voraussichtlich weiter ansteigende Lebenserwartung nicht. Pensionskassen bilden für dieses Risiko eine Rückstellung. Generationentafeln rechnen mit einem Modell, das die zukünftig steigende Lebenserwartung einbezieht. Damit hat jeder Jahrgang eine unterschiedliche Lebenserwartung.

Technischer Zins

Zinssatz für die Abdiskontierung künftiger Zahlungen auf einen bestimmten Zeitpunkt. Er entspricht in einer Beitragsprimatskasse der im Umwandlungssatz eingerechneten Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner, wobei seine Höhe hauptsächlich auf Annahmen über die langfristige erzielbare Rendite an den Kapitalmärkten beruht.

Total Expense Ratio (TER)

Entspricht dem Prozentsatz der jährlich anfallenden Management- und Verwaltungskosten eines Fonds im Verhältnis zum Anlagevermögen. Sie sorgt bei Anlegern für Transparenz und ermöglicht den Kostenvergleich. Die Multiplikation der TER (in %) mit ihrem im Jahresdurchschnitt in der Kollektivanlage investierten Vermögen ergibt die TER-Kosten in CHF für diese Anlage.

Umwandlungssatz

Dieser Berechnungsparameter wird in einer Beitragsprimatskasse benötigt, um aufgrund von Sparkapital und Alter bei Pensionierung die jährliche Altersrente einer Person zu ermitteln.

Vorsorgekapital

Entspricht der Summe der Vorsorgekapitalien der Aktivversicherten und Rentner sowie den technischen Rückstellungen.

Vorsorgevermögen

Entspricht der Bilanzsumme abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Währungsabsicherung

Wechselkurse unterliegen über die Zeit betrachtet Schwankungen. Die Kursschwankungen von Investitionen in Fremdwährungsanlagen fallen deshalb im Vergleich zu Kursschwankungen von vergleichbaren Investitionen in Schweizer Franken höher aus. Um dieses «Mehr-risiko» zu glätten, kann ein Absicherungsgeschäft (Währungsabsicherung, Währungs-Hedge) getätigt werden.

Wertschwankungsreserve

Dient dem Ausgleich von Wertminderungen auf dem Anlagevermögen und stellt die betriebswirtschaftlich notwendigen «Eigenmittel» dar. Die Äufnung der Wertschwankungsreserve hat risikobasiert zu erfolgen.

Wohneigentumsförderung (WEF)

Vorbezug oder Verpfändung der Pensionskassengelder zur Finanzierung von Wohneigentum für den Eigenbedarf.

Impressum

Herausgeber:
PKE Vorsorgestiftung Energie
Freigutstrasse 16
8027 Zürich
www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92
info@pke.ch

Konzeption, Gestaltung und Realisation:
Farner Consulting AG, Zürich

Fotos:

Titelbild: Arbeiter an der Staumauer Schräh
des Kraftwerks Wägital am 6. Mai 1922.
Bei der Felsenge auf der Grenze zwischen
Vorder- und Innerthal wurde eine Betonmauer
erstellt, deren Kubatur ca. 230000 m³ erreichte.
Der Aushub der Fundamentgrube dauerte
etwas mehr als ein Jahr. Axpo Holding AG.
Seite 6: Ansichtskarte um 1912. Privatsammlung, Olten.

Erscheint in deutscher, französischer und italienischer Sprache.
Massgebend ist die deutsche Fassung.

PKE Vorsorgestiftung Energie

Freigutstrasse 16

8027 Zürich

www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92

info@pke.ch